

„Der Schwerlastverkehr befährt Straßen, die nicht dafür gebaut sind“

Betr.: „STD: Straßen total desolat“ (WOCHENBLATT 17a/18)
- Was den Zustand der Straßen betrifft, führt der Landkreis Stade nach einer Erhebung des NDR die Negativ-Liste des Landes Niedersachsen an.

Der Grund der desolaten Zustände der vor allem durch das Alte Land geführten Kreis- und Landstraßen liegt doch auf der Hand: Der Transit-Schwerlastverkehr befährt Straßen, die nicht dafür gebaut sind. Dem Landkreis scheint es nicht klar zu sein, dass die Belastung der Straßen auf der Geest eine andere ist als im Alten Land. So ist es auch kein Wunder, dass momentan die L140 in Jork für den Zeitraum von eineinhalb Jahren saniert wird.

Die K39 ist der nächste Sanierungsfall, der allerdings nicht wie in dem Artikel geschrieben in diesem Jahr saniert wird, sondern erst dann, wenn Hamburg Arbeiten am Deichfuß an der K39 erledigt hat, vielleicht also dann im nächsten Jahr. Weiterhin kostet - im Moment - die Sanierung der K39 schon alleine 5 Millionen Euro, einen kompletten Jahresetat.

Allein der gesunde Menschenverstand kann einem da doch schon sagen, dass es unverantwortlich ist, nach den Sanierungen so weiter zu machen wie bisher, d.h. die Straßen werden wieder in kurzer Zeit vom Transit-Schwerlastverkehr kaputt gefahren. Auch aus diesem Grunde gehört der Transit-Schwerlastverkehr nicht ins Alte Land, sondern auf die Straßen, die dafür gemacht sind: Bundesstraßen und Autobahnen.

In dem Zusammenhang könnte man sicher Kosten einsparen, wenn die zu sanierenden Straßen nicht für 40-Tonner, sondern nur für 7,5-Tonner saniert werden.

Harald Kremers, Hollern